



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt im 31. Jahrgang

Ausgabe 6/7 2005

Hamburg, den 17.06.2005

Es geht um die Richtung: Neuwahlen im September?!

Von Manfred Körner

Noch ist nichts entschieden. Aber wenn es eine Neuwahl gibt, dann geht es um die Richtung: Entweder Reform des Sozialstaates mit Augenmaß oder seine Zerschlagung, entweder soziale Marktwirtschaft oder Marktradikalismus mit Billig-Konditionen für Beschäftigung.

Unter den Schwarzen wird es eine andere Republik geben. Siehe Hamburg. Alles, was von SPD-Senaten an sozialen Einrichtungen geschaffen wurde, wird abgebaut. Dafür gibt's teure Prestige-Projekte für die Reichen und Schönen.

Der Wahlkampf dürfte sehr schwer werden. Wir liegen zurzeit in einem Meinungstief. Aber ähnlich war's 2002 auch ...

Gegenwärtig gibt die CDU/CSU ein chaotisches Bild ab: Steuersenkungen ja, vielleicht oder besser nicht? Mehrwertsteuer rauf und dann wieder nicht; aber ganz sicher: Abschaffung der steuerfreien Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge etwa für Krankenschwestern und PolizistInnen; Pendlerpauschale streichen oder nicht oder nur halb? Ansonsten: Einheitliche Kopfpauschale in der Krankenversicherung für den Pfortner wie für Herrn Ackermann; Wiedereinstieg in die Atomenergie; Verringerung von Kündigungsschutz und Tarifautonomie usw. Und die FDP? Marktradikalismus pur, Ellenbogen statt Solidarität. Wer schwach ist, hat selbst Schuld.

Nachfolgend einige Politikfelder, wo die Gegensätze zwischen uns und Schwarz-Gelb am deutlichsten sind. Mit unseren Positionen lässt

sich argumentieren.

Arbeitsmarkt.

Aktuell geht die Arbeitslosigkeit leicht zurück, steigt die Zahl offener Stellen (+ 123.000 auf 442.000) und gibt es seit März 100.000 arbeitslose Jugendliche weniger. Trotzdem: Nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Es braucht mehr Zeit, bevor arbeitsmarktpolitische Maßnahmen greifen. Hauptproblem sind die Langzeitarbeitslosen. Wir haben begonnen, Qualifizierung und Vermittlung zu verbessern. Wir werden Tarifautonomie, Arbeitnehmermitbestimmung und Kündigungsschutz erhalten. Wir wollen gesetzliche Mindestlöhne, um die Lohnspirale nach unten zu stoppen. Schwarz-Gelb will "das Arbeitsrecht entrümpeln", O-Ton Merkel.

Gesundheit.

Unsere Gesundheitsreform hat den Anstieg der Krankenkassenbeiträge gestoppt. Die 10-Euro-Praxisgebühr haben uns die Schwarzen abgenötigt. Sie waren es auch, die die Positivliste zu Fall brachten. Sie treten mit der unsozialen Kopfpauschale an. "Die Gewinner sind die Gutverdienenden", kritisiert CSU-Mann Horst Seehofer. Wir wollen eine solidarische Bürgerversicherung, in die auch Beamte und Selbständige einzahlen sollen. Das senkt die Beiträge für jeden Einzelnen.

Steuern.

Unsere Reform der Einkommensteuer hat alle entlastet. Großverdiener profitieren mehr als Geringverdiener. Eine weitere Senkung des Spitzensteuersatzes - wie von Schwarz-Gelb gefordert - gibt es mit uns nicht. Die "Steuer-

geschenke" an Großunternehmen und Banken waren ein Flop. Die "Beschenkten" haben statt einzustellen Leute entlassen, um Gewinn und Börsenwert zu steigern. Münteferings Kapitalismus-Kritik ist berechtigt. Sinnvoll ist es, den kleinen und mittleren Betrieben Steuererleichterung zu verschaffen. Sie bieten 85 Prozent aller Arbeitsplätze und können nicht in Billiglohn-Länder abwandern.

Rente.

Wir haben mit der Riester-Rente die private Vorsorge als dritte Säule der Alterssicherung eingeführt. In der gesetzlichen Rentenversicherung hat es Einschnitte gegeben, um die Finanzierbarkeit mittelfristig zu sichern. Für eine langfristige Sicherung muss der heutige Renteneintritt mit 60 Jahren dem gesetzlich vorgesehenen mit 65 Jahren angegli-

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Günter Rudeck wurde am 12.7.	74 Jahre alt
Henry Meyer wird am 26.6.	75 Jahre alt
Rita Hinners wird am 2.7.	79 Jahre alt
Käte Wolf wird am 8.7.	70 Jahre alt
Friedhelm Schubert wird am 8.7.	85 Jahre alt
Heinz Dreyer wird am 23.7.	65 Jahre alt
Rolf Bokelmann wird am 12.8.	72 Jahre alt
Inge Hildebrand wird am 18.8.	81 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

chen werden. Sonst ist die Leistungsfähigkeit des Systems überfordert. Die CDU/ CSU hat kein Konzept, diskutiert lediglich Vereinfachungen des Riester-Modells und eine höhere Rente für Eltern im Vergleich zu Kinderlosen.

Energie.

Die viel gescholtene Öko-Steuer hat den Energieverbrauch und damit den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase verringert. Sie hat notwendige Beiträge zur Finanzierung des Rentensystems geleistet. Wir fördern klimafreundliche Energieproduktion aus Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse. In Kombination

mit Energiesparen und erhöhter Energieeffizienz wollen wir damit schrittweise die abgängige Atomenergie ersetzen. Nur wo es anders nicht geht, wollen wir veraltete Öl- oder Gaskraftwerke durch moderne ersetzen. Schwarz-Gelb will den Wiedereinstieg in die Atomwirtschaft trotz der bekannten Risiken und eine massive Verringerung bei der Förderung alternativer Energien.

Frieden.

Wir haben dem Druck der USA widerstanden und uns nicht am Irak-Krieg beteiligt. Für uns ist Frieden wichtiger als alles andere. Wir werden uns auch künftig so entscheiden, wenn sich wie-

der einmal eine ähnliche Situation ergibt. Wäre damals Schwarz-Gelb an der Regierung gewesen, hätten auch deutsche Soldaten im Irak ihr Leben aufs Spiel setzen müssen.

Und was ist mit Agenda 2010 und Hartz IV? Die sozialen Schwachstellen sind erkannt. Sie müssen korrigiert werden. Teilweise geschieht das schon (Zuverdienstmöglichkeiten für ALG II - Bezieher). Wir wollen und müssen den Sozialstaat reformieren, ohne den Einzelnen schutzlos seinem Schicksal zu überlassen. Das können wir besser als Schwarz-Gelb. Dafür lohnt es zu kämpfen!

Niendorf und Schnelsen gemeinsam auf KandidatInnenkür



Dr. Dorothee Stapelfeld

oh/Mitglieder-versammlung am 11. Juni mit Vorstellung der Wahlkreis-kandidaten

Dr. Dorothee Stapelfeld (49) und Niels Annen (32): Wer da von den beiden Bewerbern Aussagen für eine andere Politik erwartet hatte, wurde sicherlich enttäuscht. Eine Abkehr von der Schröderschen Politik der Umverteilung von unten nach oben dürfte von beiden KandidatInnen

nicht zu erwarten sein, Bereitschaft höchstens für Reparaturen der schlimmsten Auswüchse bei den Arbeitsmarkt"reformen".

Enttäuschend sicherlich auch, dass in nur zwei Diskussionsbeiträgen aus den Distrikten Niendorf und Schnelsen Forderungen nach einer grundlegenden Politikänderung geäußert wurden, obgleich der Niedergang der deutschen Sozialdemokratie durch die Ergebnisse bei den meisten Landtagswahlen der letzten beiden Jahre deutlich dokumentiert wird.

Nun denn, Wahltag ist Zahntag, das Wort wird der Wähler haben.

Die grundsätzliche Abstimmung, wem denn die 16 Niendorfer

WahlkreisvertreterInnen zum Kandidaten küren sollen, endete mit einem entschiedenen Unentschieden: Bei 41 abgegebenen Stimmen

und einer Stimmenthaltung votierten je 20 für Dorothee und Niels. Das soll zur Folge haben, dass je 8 unserer Delegierten für einen der beiden abstimmen sollen. Ob das bei einer geheimen Personenwahl wohl auch funktioniert?

Die Delegiertenwahlen für Wahlkreis und Landesversammlung erbrachten einige Abweichungen von der Liste unserer Landes- und Kreisdelegierten, weil etliche GenossInnen verhindert sein werden oder nicht zu dieser Versammlung erschienen sind(!).



Niels Annen

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11 mal jährlich, und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/551 88 87
Konto: Haspa (BLZ 200 50550)
 Nr. 1323-122091
eMail: niendorf@spd-hamburg.de
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/ Sprecher;

Reinhold Busch (Termine: 5523844),
 Daniel Dettman (dd), Niels Haringa (NH),
 Sabine Steppat (St), Roland Wegener (RW).
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH
 Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 19.08.05
Redaktionsschluß: 09.08.05

Auf Seite 3 die Ergebnisse:

Landesvertreterversammlung

<u>Namen</u>	<u>Stimmen</u>
1. Manfred Körner	36
2. Christa Randzio-Plath	32
3. Gerd Buhk	31
4. Sabine Steppat	30
5. Inke Neumann	29
6. Nils Harringa	28
7. Sebastian Mietzner	27
8. Inge Kölsch	26
9. Udo Kölsch	26

Zur Ersatzdelegierten wurde Inna Kulmann mit 19 Stimmen gewählt.

Wahlkreisversammlung

<u>Namen</u>	<u>Stimmen</u>
1. Ingrid Kaempf	30
2. Monika Schaal	30
3. Birgit Enke	29
4. Rainer Haase	28
5. Sandra Ullwerich	28
6. Narendra Sharma	28
7. Vera Zielasko	26

<u>Namen</u>	<u>Stimmen</u>
8. Sebastian Mietzner	26
9. Nils Harringa	25
10. Dennis Kagelmann	25
11. Wolfgang Schumacher	25
12. Udo Kölsch	25
13. Inge Kölsch	24
14. Jonathan Jacobsohn	24
15. Gregor Best	24
16. Holger Niedziella	24

Bürgerschaftsfraktion in Niendorf: Weg mit der Sportsteuer!

Von Dr. Monika Schaal, MdHBü

Hamburg - die große Sportstadt von Welt. Jubelt der Senat. Der Volkspark wird zum Sportpark, Hamburgs Promis tragen Sporttrikots. Die Fußballweltmeisterschaft lässt grüßen. Auch die Hamburger Medien jubeln. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion stieg in die Niederungen des realen Sportgeschehens, dorthin, wo er betrieben wird. Auf meine Anregung wurden verschiedene Einrichtungen bei uns und unseren Nachbarn besucht.

Wenig Erfreuliches über die geplante neue Turnhalle in der Gesamtschule Niendorf. Der Baustopp bleibt, das Nachsehen haben Kinder und Eltern. Beim Gespräch mit Vertretern der Sportvereine in der Kursana wurde Tacheles

AM 6. AUGUST IST KINDERFEST!



HELFERMELDUNGEN BEI MANFRED: TEL.: 587334

KUCHENSPENDEN BEI KÄTE: TEL.: 5516529

geredet: Die vom Senat geplante Nutzungsgebühr für Sportstätten würde den Vereinen die Luft abschnüren. Eine Erhöhung der Vereinsbeiträge würde zu Austritten führen und die weniger Begüterten vom Sport ausschließen. Die Neuaufteilung von Verantwortlichkeiten zwischen Sportbehörde und Vereinen sei konfus und Sorge für Unsicherheit. Woher sollen eigentlich Spitzensportler kommen? Martin Hildebrand vom Eidelstedter Sportverein fasste zusammen: "Leuchtturmprojekte mögen der Stadt vielleicht gut tun, aber der Breitensport bleibt auf der Strecke". Die SPD-Fraktion versprach, der Sportbehörde Dampf zu machen.

SALDO KOMMUNAL Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Wegebeziehungen in Niendorf-Nord: Der Ortsausschuß hat einstimmig die drei Planvarianten der Tiefbauabteilung abgelehnt.

Senioren im OA-Bereich: In diesem Jahr wollen wir uns mit Vertretern der Seniorenkreise und Seniorentreffpunkte austauschen. Im Foyer des Ortsamtes soll auf Schautafeln über die Seniorenarbeit in Nien-

dorf, Lokstedt und Schnelsen informiert werden.

Seniorenberatung in Niendorf-Nord: Es ist uns gelungen, das Angebot der bezirklichen Seniorenberatung in Niendorf-Nord für ein weiteres Jahr sicherzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus bezirklichen Sondermitteln.

Weitere Initiativen unter anderem: Einstimmig beschlossen wurde die Aufforderung an die Tiefbauabteilung Eimsbüttel, die Planung für eine endgültige Herstellung der Straße Habichthorst (nörd. Teilabschnitt) aufzunehmen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung. Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57)

Schule Bullenhuser Damm erhalten - Verkaufsliste des Senats skandalös

mk / Im "Hamburger Abendblatt" war eine lange Liste mit städtischen Immobilien veröffentlicht worden, deren Verkauf geprüft würde. Unter ihnen auch die Schule Bullenhuser Damm. Dort waren am 20. April 1945 zwanzig jüdische Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren von den Nazis erhängt worden. Dadurch sollten die Spuren verbrecherischer medizinischer Versuche durch den SS-Arzt Kurt Heißmeyer verwischt werden. Seitdem gibt es in diesem Gebäude

eine von der Vereinigung "Kinder vom Bullenhuser Damm e.V." getragene Gedenkstätte. Unser Genosse Holger Jandt wandte sich voller Zorn an unsere Bürgerschaftsabgeordnete Monika Schaal. Sie machte den Skandal durch eine Kleine Anfrage an den Senat öffentlich. Der Vorfall rauschte durch den gesamten Hamburger Blätterwald einschließlich BILD. Der Senat machte erschreckt einen Rückzieher. "...es sei nie an einen Verkauf gedacht gewesen,

sondern nur an eine neue öffentliche Nutzung, die der Tatsache Rechnung trägt, dass sich in der ehemaligen Schule eine Gedenkstätte befindet." (O-Ton-Senat). Alles klar, oder nicht? Wir werden jedenfalls weiterhin die Augen offen halten müssen. Eine solche Gedenkstätte überhaupt auf eine Verkaufsliste zu setzen, ist nicht nur unsensibel, sondern ein handfester Skandal. Bei diesem Senat muss man auf alles gefasst sein.

Die SPD-Fraktion hat einen neuen Vorstand gewählt.

BV-PM/ Zum neuen Vorsitzenden des dreiköpfigen Vorstandes der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel wurde Gerhard Behrens, Eimsbüttel-Süd,

gewählt. Er war bis dato stellvertretender Vorsitzender. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Jutta Seifert, Niendorf. Daneben bleibt Rüdiger Rust, Lokstedt, stellvertretender Vorsitzender.

Eine Nachwahl war erforderlich

geworden, da der bisherige Vorsitzende, Dr. Andreas Koeppen, aus beruflichen Gründen aus der Bezirksversammlung ausscheidet.

Herzlichen Glückwunsch für Jutta Seifert!

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 9. August, 19:30 Uhr, "Lingtons' NTSV-Treff", Sachsenweg 85

Thema: 1. Wahlkampf
2. Wahlkampf
3. Wahlkampf

WOHNBEZIRK NORD

Im Juli und August finden keine Wohngebietsabende statt - wir treffen uns erst wieder am Dienstag, 6.9., 19:30 h bei "Victor's" und werden dann über die Schlussphase vom Bundestagswahlkampf beraten.



SPD-Senioren

Achtung

Terminänderung!

Die Seniorengruppe trifft sich künftig an jedem **3. Dienstag** im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16. Das nächste Treffen ist Dienstag, 19. 07. 2005 um 13.30 Uhr

Niendorfer Kinderfest

Am Samstag, 6. August, steigt zum 25. Mal. diese Traditionsveranstaltung.

Dazu wird jede Hand gebraucht, schließlich haben wir es nach der Umgestaltung der Sportanlage am Sachsenweg mit anderen Verhältnissen zu tun. Der Aufbau beginnt um 12:00 Uhr, Treffen ist vor der Sporthalle Sachsenweg.

Wer die Veranstaltung mit einer Geldspende unterstützen möchte: Das Konto der SPD-Niendorf lautet: HASPA (BLZ 200 505 50) Konto-Nr.: 1323-122091, Stichwort "Kinderfest 05". Helfermeldungen nimmt Manfred Körner, Tel. 587334, entgegen; Kuchenspenden bitte bei Käte Wolf, Tel. 551 65 avisieren.



LUST AUF JUSOS?

Infos für JUSO-Interessierte bei: Sebastian Mietzner
Tel.: 0179-7940835

Die nächsten weiteren Termine werden Euch noch mitgeteilt

Wie in jedem Jahr erscheint DER NIENDORFER im Juli nicht, sondern erst wieder am 19. August. Die Redaktion wünscht allen Genossinnen und Genossen eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien.

Wenn es der Wahlkampf notwendig macht, werden wir mit "NIENDORFER AKTUELL" kurzfristig per eMail informieren. Eure Redaktion

Ich bringe Dir den NIENDORFER: